

Von: Arbeitskreis Kraubatheck

Datum: 28.05.2014

### **Hände weg vom Kraubatheck! – Windkraftgegner formieren sich**

Unberührte Natur, weitläufige Wälder und eine beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt – so verzaubert das Naturjuwel Kraubatheck an den östlichen Ausläufer der Niederen Tauern seine naturverbundenen Besucher. Mit der Idylle könnte aber bald Schluss sein! Denn auf dem Höhenrücken des Kraubatheck – ist eine Windindustrieanlage geplant, die sieben Windkraftwerke umfassen soll. Um gegen die Errichtung vorzugehen, formierten sich die Windkraftgegner nun mit dem Arbeitskreis Kraubatheck.

Vergangene Woche lud der Arbeitskreis erstmals zu einer Infoveranstaltung, zu der zahlreiche Interessenten samt kritischen Fragen im Gepäck kamen. Die rege Beteiligung von Windkraftkritikern zeigte deutlich, dass erhebliche Bedenken und großer Informationsbedarf zu dem geplanten Vorhaben bestehen. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Forderung, dass eine schützenswerte Naturlandschaft wie das Kraubatheck – wozu dem Land zahlreiche Gutachten vorliegen - keinesfalls durch Windkraftanlagen zerstört werden darf. Kurz gesagt: Hände weg vom Kraubatheck!

### **„Die Alpen sind das Naturerbe Österreichs und dürfen nicht mit Windkraftanlagen zugeplastert werden!“**

Entgegen der vom Betreiberunternehmen Ecowind lancierten Medienberichte (Radio Steiermark, Kleine Zeitung) hat sich der Widerstand gegen das geplante Projekt vor Ort also längst organisiert. Die vom Arbeitskreis kritisierte intransparente Vorgehensweise und die mangelhafte Information an die betroffenen BürgerInnen wird von Ecowind völlig geleugnet. Stattdessen wird die Bevölkerung mit der Bekanntgabe des geplanten Baubeginns mit Mai 2015 vor scheinbar vollendete Tatsachen gestellt. Der laut Ecowind-Geschäftsführer „ständige Austausch zwischen dem Projektbetreiber und allen Anrainern“ fand im Vorfeld wohl eher unter der Decke statt, wo wenige Profiteure gemeinsam mit der Betreiberfirma stecken. Dort wurde auch beschlossen, das Projekt derart zu dimensionieren, um eine verpflichtende Umweltverträglichkeitsprüfung zu vermeiden und sich dennoch bereits jetzt Optionen auf eine Erweiterung offen zu lassen. Durch diese Vorgehensweise hat Ecowind jegliche Glaubwürdigkeit und Vertrauen von Anfang an eingebüßt.

Die Arbeitsgruppe prangert an, dass die allgemein bekannten negativen Auswirkungen von Windkraftwerken auf Mensch, Natur und Tiere, insbesondere am schützenswerten Kraubatheck, von Ecowind absichtlich ausgeblendet werden. Die Errichtung von Windkraftanlagen sind für das Kraubatheck verheerend: Bau von Zufahrtsstraßen durch den Wald für Schwertransporter, verstärktes Verkehrsaufkommen, dauerhafte Rodungen für Zufahrtswege und für die Windkraftwerke selbst, Zerstörung des Landschaftsbildes durch extrem weite Sichtbarkeit, und Verlust eines wertvollen Naherholungsgebietes von touristischer Bedeutung für die Region. All das wird in Kauf genommen und bewusst durch intransparente Planungen verschleiert.

### **Ecowind verstrickt sich in Widersprüche**

Zu den Details wie dem Verlauf der Zuwege oder konkreten Standorten der Windkraftanlagen hielten sich die Verantwortlichen selbst auf bohrende Fragen der Kritiker bedeckt. Die Begründung dafür lautete, dass das Projekt vor Abschluss der Windmessungen

noch nicht spruchreif sei. Seltsamerweise lässt Ecowind drei Tage später verlautbaren, dass am Kraubatheck eine ideale Windgüte vorliege und das, obwohl die Messungen dazu noch gar nicht abgeschlossen sind und damit keine endgültigen Ergebnisse vorliegen können. Auch hier zeigt sich, wie widersprüchlich und spekulativ die Aussagen von Ecowind sind. Höchst zweifelhaft und besorgniserregend ist eine weitere Aussage des Ecowind-Geschäftsführers, wonach ein bewaldeter Höhenrücken wie der am Kraubatheck „infrastrukturmäßig gut erreichbar und ausbaubar für die Windkraft ist“.

### **Details zu dem geplanten Projekt**

Das Windkraftprojekt wird am bewaldeten Höhenrücken des Kraubathecks, nahe Hennerkogel und Finsterkogel, in den Gemeinden Kraubath und St. Stefan ob Leoben von der Firma Ecowind GesmbH geplant. Es sollen sieben Windindustrieanlagen mit einer Höhe von 150 m und einer Leistung von je 2,35 MW entstehen. In Sichtweite des Projektes sind die Gemeinden St. Marein, Kraubath, St. Stefan ob Leoben, St. Michael, Kammern, Traboch und Mautern. Geplanter Baubeginn ist bereits im Mai 2015, geplante Fertigstellung im Herbst 2015.

### **Ansprechpartner**

Der Arbeitskreis Kraubatheck hat sich zur kritischen Diskussion dieses Vorhabens zusammengefunden. Über die Website [www.kraubatheck.at](http://www.kraubatheck.at) informiert der Arbeitskreis zum Windprojekt und Windkraft im Allgemeinen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Fragen und Statements an [kontakt@kraubatheck.at](mailto:kontakt@kraubatheck.at) zu senden.

Ansprechperson für die Presse:

Georg Eltz

[kontakt@kraubatheck.at](mailto:kontakt@kraubatheck.at)

Tel: 0664 8480125